

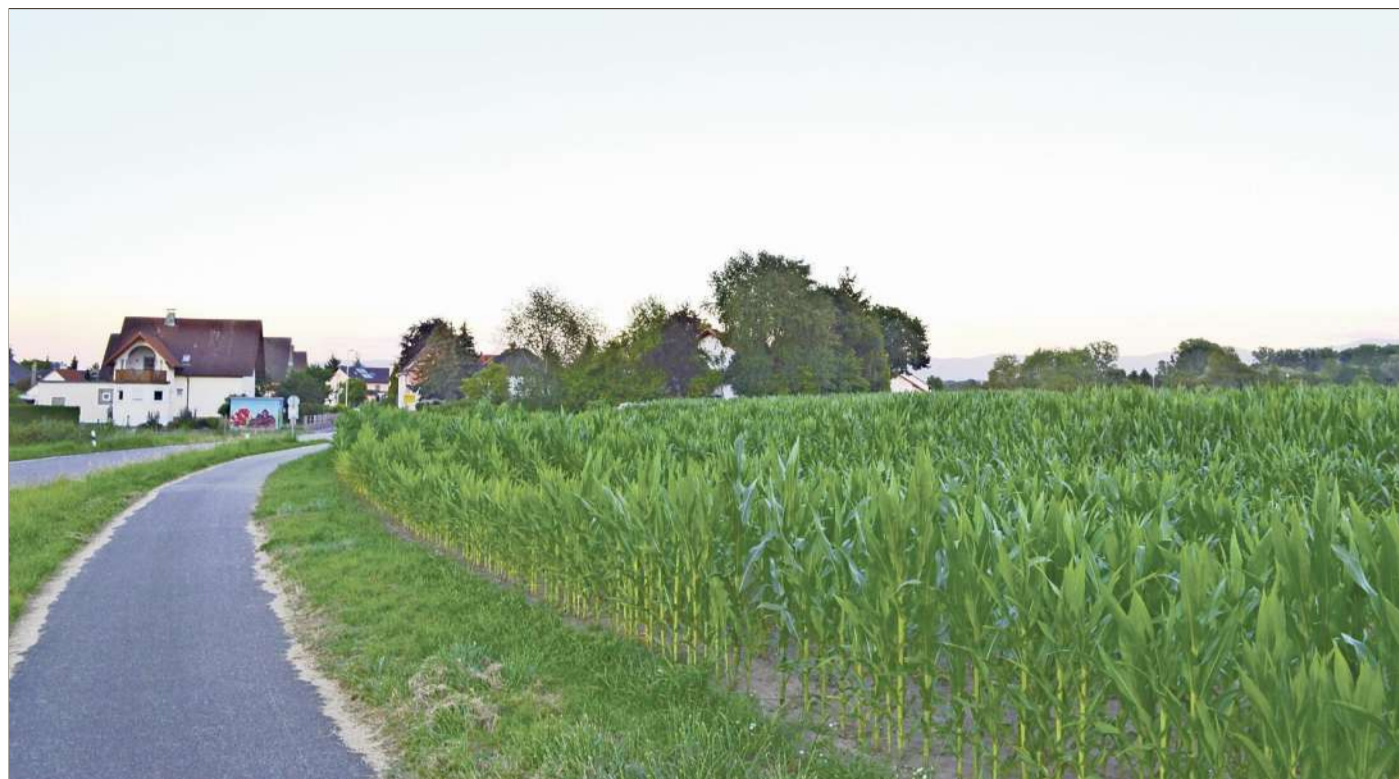
# Nachfrage nach Eigenheimen entgegenkommen

Vorentwurf für Baugebiet „Güterort“ in Schwarzach beinhaltet 73 Grundstücke für Einfamilien- und Doppelhäuser

**Rheinmünster (ar)** – Schon lange hat sich der Gemeinderat Rheinmünster mit der Aufstellung eines Bebauungsplans für den im Südosten liegenden Bereich „Güterort“ beschäftigt. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am Montagabend stellten die Ratsmitglieder die Signale nun auf Grün und beschlossen die Aufstellung sowie die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit, die zu einer Bürgerinformationsveranstaltung eingeladen werden soll.

Die beauftragte Stadtplanerin Petra Schippalies präsentierte in der Sitzung den ausgearbeiteten Vorentwurf für das künftige Baugebiet „Güterort“. Ziel der Aufstellung des Bebauungsplans ist es, der Nachfrage von Bürgern nach Eigenheimen entgegenzukommen und die Schaffung von weiteren Wohnflächen zu ermöglichen.

Es handelt sich bei dem Gebiet um eine rund fünf Hektar große Fläche, die sich im Süden von Schwarzach an die bestehende Bebauung anschließt und entlang der K3742 (Ulmer Straße) verläuft. Rund 3,5 Hektar Fläche sind für eine Bebauung vorgesehen. Der Entwurf beinhaltet rund 73 Baugrundstücke mit einer



Die rund fünf Hektar große Fläche des Baugebiets „Güterort“ verläuft entlang der K3742.

Foto: Gangl

Größe zwischen 380 und 750 Quadratmeter. Geplant ist die Bebauung für Einfamilien- und Doppelhäuser. Auch ein rund 3000 Quadratmeter großes Grundstück, auf dem eventuell eine ambulante Wohnanlage erstellt werden könnte, ist vorgesehen.

Die Erschließung soll über die K3742 und die Straße Frankenbühnd erfolgen. Von einer verbindenden Hauptachse aus sollen drei Erschließungsringe eingehängt werden, die als ruhige Wohnstraßen die nach Süden ausgerichteten Wohnquartiere zugänglich ma-

chen. Getrennt werden die einzelnen Wohnquartiere durch Grünzüge, die für Spielplätze verwendet werden könnten. Das Schmutzwasser soll über den Kanal abgeleitet werden. Die Entwässerung von Regenwasser erfolgt über ein Leitungssystem im Süden in einen

offenen Graben, im Westen als Versickerung.

Vorgesehen im Plangebiet sind 15 öffentliche Stellplätze. Um den Bewohnern vor ihren Häusern Stellmöglichkeiten zu bieten, soll die Baugrenze fünf Meter von der Straße nach hinten versetzt werden, was im

Gemeinderat zu Diskussionen Anlass gab.

Zu beachten sind die nach dem Fluglärmgesetz für den Bereich des Baden-Airparks festgesetzten Tag- und Nacht-schutzzonen. Tangiert werden einige Grundstücke im Osten sowie im Süden des Baugebiets, wobei an der engsten Stelle immer noch elf Meter Abstand eingehalten werden, wie Schippalies betonte, die die Taglärmswerte zwischen 55 und 56 dB(A) als unkritisch bewertete.

Auch ein weiterer bereits bestehender Bebauungsplan kam in die Betrachtung des Gemeinderates. Wie Bürgermeister Helmut Pautler äußerte, bemüht sich Verwaltung und Gemeinderat seit einiger Zeit, „bisher sehr starre Bebauungspläne aufzulockern“. Nachdem hiermit bereits im Ortsteil Greffern gute Erfahrungen gemacht worden seien, wolle man dieses Verfahren nun auch Schwarzach umsetzen.

Einvernehmlich beschloss das Ratsgremium, den Bebauungsplan „Hofbühnd – Kleine Frankenbühnd“ im beschleunigten Verfahren zu ändern. Gegenstand der Änderung ist der zeichnerische Teil des Bebauungsplans sowie die planungsrechtlichen Festsetzungen.

## Fußballschule am Felsenrain

**Bühl (red)** – Der SV Neusatz veranstaltet zusammen mit der Ferienfußballschule (FFS) vom 5. bis 7. September ein großes Fußballcamp für sechs- bis 17-jährige Jungen und Mädchen auf der Felsenrain-Arena. Die FFS gilt als eine der größten Fußballschulen Deutschlands. Das Programm mit täglich drei Einheiten bietet ein Techniktraining sowie die Schulung der taktischen Fähigkeiten und Koordination. Zusätzlich findet ein Torwarttraining für alle Leistungsklassen statt. Anmeldeformulare gibt es bei Uwe Seiterich, ☎ (07223) 99 14 80, und der FFS, ☎ (044 02) 59 88 00.

◆ [www.fussballferien.com](http://www.fussballferien.com)



## Hornisgrinde bei Sonnenaufgang

**Schwarzwaldhochstraße (red)** – Eine Wanderung zur Hornisgrinde zum Sonnenaufgang bietet der Nationalpark am 29. Juli an. Treffpunkt ist um 4.30 Uhr an der Bushaltestelle am Mummelsee. Helga Klär vom ökumenischen Netzwerk „Kirche im Nationalpark“, begleitet die Tour, die nur bei klarem Wetter stattfindet. Anmeldung unter ☎ (074 49) 92 99 84 44.

## CDU-Gemeindeverbände zu Besuch in Berlin

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Kai Whittaker hatte 50 Mitglieder aus den CDU-Gemeindeverbänden Rheinmünster, Ottersweier und Bühlertal nach Berlin eingeladen. Peter Wawrzyniak vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung erklärte den Teilnehmern Sehenswürdigkeiten, Regierungs- und historische Gebäude sowie geschichtliche Zusammenhänge, heißt es in einer Mitteilung. Nach der Ankunft startete die erste Stadtrundfahrt durch das Regierungsviertel, vorbei am Bundeskanzleramt, dem Bun-

destag sowie am Schloss Bellevue. Am nächsten Tag standen die Besichtigung des Plenarsaals des Deutschen Bundestages und ein Vortrag im Reichstagsgebäude auf dem Programm. Anschließend wurden die Teilnehmer von Kai Whittaker im Sitzungssaal der CDU-Fraktion empfangen. Whittaker informierte zunächst über seine Arbeit. Danach konnten die Teilnehmer mit ihm verschiedene Themen diskutieren. Nach dem Mittagessen im Fernsehturm ging es weiter zur CDU-Bundesgeschäftsstelle. Dort wurden der

Sitzungssaal und das Filmstudio besichtigt. Die Arbeit des Bundesministeriums des Innern wurde am dritten Tag vorgestellt. Anschließend ging es zum Bundeskanzleramt. Dort erlebten die Mitglieder der CDU-Gemeindeverbände den Besuch des Ministerpräsidenten aus Irland mit und besichtigten den Kabinettsitzungssaal. Die Stadtrundfahrt am letzten Tag orientierte sich an politischen Gesichtspunkten. In der ehemaligen zentralen Untersuchungsanstalt der Stasi erzählten Zeitzeugen von ihrer Haft. Foto: Blum

## Hart umkämpftes Straßenturnier

**Rheinmünster (iru)** – Der FV Söllingen feiert am Samstag und Sonntag sein Sportfest auf dem Vereinsgelände. Das Programm beginnt am Samstag um 15 Uhr mit einem E-Jugend-Spiel der SG Rheinmünster gegen den SV Sasbach. Höhepunkt des ersten Festtages sei das stets hart umkämpfte Straßenturnier, teilt der Verein mit. Besucher sind anschließend zu einem französischen Abend mit Merguez und Flammkuchen eingeladen. Am Sonntag geht es beim Elfmeterschießen der örtlichen Vereine um die Dorfmeisterschaft. Am Nachmittag folgen weitere Jugendspiele und einem Freundschaftsspiel der ersten Mannschaft der SG Stollhofen/Söllingen gegen den Bezirksligisten VfB Unzthurst.

## In Dirndl und Lederhose

**Rheinmünster (red)** – Der Musikverein Schwarzach lädt zum Klosterhoffest im Schwarzacher Schulhof von Samstag, 30. Juli, bis Montag, 1. August, ein. Das Fest startet am Samstag um 20 Uhr mit Dirndl und Lederhose bei der „Nacht in Tracht“. Unter der Leitung von Hilger Honauer spielen die Schwarzacher Musiker eine Mischung aus Blasmusik und modernen Hits, heißt es in der Ankündigung. Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse. Am Sonntag spielt ab 11.30 Uhr der Musikverein Lauf. Eine Spielstraße im benachbarten Kindergarten öffnet mittags. Das Jugendorchester SMS der Vereine Schwarzach, Moos und Stollhofen tritt ab 14 Uhr auf. Für Unterhaltung sorgen im Anschluss die Musikvereine aus Haueneberstein (ab 15 Uhr) aus Balg (ab 17 Uhr) und aus Eisental (ab 19 Uhr). Am Montag gibt es ab 15 Uhr Kaffee. Ab 18 Uhr unterhält der Musikverein Unzthurst. Zum Ausklang spielt ab 20.30 Uhr der Musikverein Lichtenau.

## Längster Anfahrtsweg nach Baden-Baden

Schließung der Geburtshilfestation in Bühl auch Thema im Gemeinderat Rheinmünster

**Rheinmünster (ar)** – Auch in der Gemeinde Rheinmünster ist man besorgt angesichts der vom Klinikum Mittelbaden angekündigten Schließung der Bühler Geburtshilfestation. In der Gemeinderatssitzung am Montag drückte ein Bürger bereits in der Bürgerfragestunde seine Befürchtungen aus und wollte vom Gemeinderat Rheinmünster ein Stimmungsbild abfragen. Bürgermeister Helmut Pautler erklärte ihm:

„Die Gemeindeordnung sieht dies leider nicht vor.“

Mit ihrer Meinung zu den Plänen hielten die Ratsmitglieder bis zum Ende der Sitzung zurück. Dann aber brachte Matthias Henschel (BfR) den Ball ins Rollen und bemerkte, er sei irritiert von dem, was in Bühl passiere. „Wir sind eine sehr stark betroffene Gemeinde, denn wir haben den längsten Anfahrtsweg nach Baden-Baden“, sagte er.

Die Aufrechterhaltung der Geburtshilfe erachte er als Aufgabe einer Gemeinde. Auch ein Kindergarten sei defizitär und würde trotzdem finanziert. Rheinmünster sei ebenso wie Lichtenau an der südlichen Landkreisgrenze und könne nicht nach Westen und nicht nach Süden ausweichen. Edgar Stolz (SPD) sagte: „Ich finde es schade, dass der Mensch auf der Strecke bleibt, dafür habe ich kein Verständnis.“

Peter Meier (BfR) bemerkte: „Wir sind eine wachsende Region, aber wenn hier die Notfallversorgung scheinbar wegbricht, haben wir ein Problem.“ Meier verwies auf die Anstrengungen der Gemeinde, Neubaugebiete zu entwickeln und Rheinmünster für junge Familien attraktiv aufzustellen. Als Gemeinderat habe er die Verantwortung, die Pläne nicht klaglos zu akzeptieren.

Franz Leonhard (CDU) machte auf die seit drei Wochen bestehende Möglichkeit, online abzustimmen, aufmerksam. Bisher hätten bereits 4000 Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt der Geburtshilfestation in Bühl unterschrieben.

Die Rheinmünsteraner setzen ihre Hoffnung in die Vernunft des Kreisrates, der am 27. Juli über die Schließung abstimmen wird.